

L 7126/L 7128-13	4	Nordwestlich von Westhausen	36 ha										
Goldshöfe-Fm. (qGO)		Sande, z. T. kiesig {Mögliche Produkte: Sande für kornabgestufte Gemische, Bettungs-, Fugen-, Kabel- und Verfüllsande sowie Beton-, Mörtel- und Estrichsande}											
{0,5–1 m} {12 m}		Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 86 255, H ⁵⁴ 17 640, 488 m NN											
<p>Gesteinsbeschreibung: Zwischen der Bundesautobahn A 7 und Westhausen befindet sich das Vorkommen L 7126/L 7128-13. Die anstehenden, quartären Sedimente sind Ablagerungen des Flusssystem der Urbrenz und setzen sich aus horizontal bis schräg geschichteten, feinsandigen, z. T. kiesigen Mittel- bis Grobsanden zusammen. Innerhalb der Sande können nicht nutzbare Einschaltungen aus Ton und Schluff auftreten.</p> <p>Mineralbestand: Quarz, Feldspat, Illit und Kaolinit</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens (Lage s. o.)</p> <table border="0" data-bbox="204 577 1362 689"> <tr> <td>488</td> <td>–</td> <td>487</td> <td>m NN</td> <td>Sand, (Boden, Quartär, q)</td> </tr> <tr> <td>487</td> <td>–</td> <td>475</td> <td>m NN</td> <td>Mittel- bis Grobsand, feinkiesig, feinsandig mit tonigen bis schluffigen Einschaltungen, hellbraun, (Goldshöfe-Fm., qGO)</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">– darunter folgen Tonsteine der Opalinuston-Fm. (jmOPT) –</p> <p>Tektonik und Schichtlagerung: Die Sande liegen auf den Tonsteinen der Opalinuston-Fm. und zeigen eine nahezu horizontale Lagerung. Innerhalb der Abfolge sind die Sande horizontal bis schräg geschichtet, wie es auch in anderen Vorkommen der Umgebung der Fall ist. Hinweise auf tektonische Störungen wurden nicht festgestellt.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Da nordwestlich von Westhausen bisher keine Bohrungen abgeteuft bzw. Schürfe angelegt wurden, ist eine genaue Aussage über die nutzbare Mächtigkeit des Vorkommens nicht möglich. Die nutzbare Mächtigkeit der Sande wird im nördlichen Teil des Vorkommens auf ca. 5–7 m und im südlichen Teil auf ca. 10–12 m geschätzt. Abraum: Die Mächtigkeit des Bodenhorizonts wird in Analogie zu den anderen Vorkommen der Region mit 0,5–1 m angenommen. Über die Mächtigkeit und Verbreitung der tonigen bis schluffigen Einschaltungen kann aufgrund der fehlenden Bohrinformationen keine Aussage getroffen werden. Der südlichste Teil des Vorkommens wird durch Hangschutt aus Oberjurakalksteinen und Lehm überlagert.</p> <p>Grundwasser: Die nächsten Vorfluter des Vorkommens sind der Wagenhoferbach und der Egelsbach, die beide der Jagst zufließen. Sie befinden sich in einem Niveau zwischen 490–460 m NN. Da die Tonsteine der unterlagernden Opalinuston-Fm. als wasserstauende Schicht auftreten, ist mit Schichtwasser bzw. periodisch schütende Quellen an der Grenze der Sande zu den Tonsteinen zu rechnen.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Hinweise auf Erschwernisse wurden nicht festgestellt.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Nordwesten:</u> Bundesautobahn A 7 sowie Verringerung der nutzbaren Mächtigkeit auf unter 5 m im Bereich des Wagenhoferbaches. <u>Südwesten:</u> Überlagerung durch Hangschutt des Albraufs, <u>Südosten:</u> Ortslage Westhausen. <u>Nordosten:</u> Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit auf weniger als 5 m und Verbreitungsgrenze der Goldshöfe-Fm.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Zur Bewertung des Vorkommens wurden die Geologische Karte und vorläufige Geologische Karte von Baden-Württemberg (GK 25 und GKv 25) Blatt 7126 Aalen mit Erläuterungen (ETZOLD 1994, 2005) und Blatt 7127 Westhausen (BRODBECK & JONISCHKEIT 2003) sowie die rohstoffgeologische Kartierung verwendet. Aufgrund der schlechten Datenlage sind bauwürdige Bereiche innerhalb des Vorkommens ungewiss. Daher wird vor einer Abbauplanung ein Erkundungsprogramm empfohlen. Durch die Erkundung des Gebiets mittels Rammkernbohrungen und Schürfen lassen sich Aussagen zur nutzbaren Mächtigkeit, Abraummächtigkeit sowie zur Qualität der nutzbaren Schichten treffen.</p> <p>Zusammenfassung: Mittel- bis Grobsande mit Einschaltungen aus Feinsand und Kies bilden das Vorkommen nordwestlich von Westhausen. Nicht verwertbare Sedimente des Vorkommens sind Ton- und Schlufflagen, die in Analogie zu den anderen Vorkommen der Region eine variable Verbreitung und Mächtigkeit aufweisen können. Zu den nutzbaren Mächtigkeiten sowie zu den Abraummächtigkeiten können wegen der schlechten Datenbasis im Bereich des Vorkommens keine Aussagen getroffen werden. Die verwertbare Mächtigkeit der Sande wird im nördlichen Vorkommensteil auf 5–7 m und im S auf 10–12 m geschätzt. Eine Verwendung der Sande für kornabgestufte Gemische, Bettungs-, Fugen-, Kabel- und Verfüllsande sowie Beton-, Mörtel- und Estrichsande ist wahrscheinlich. Nach der Mächtigkeit sowie der Flächengröße könnte das Vorkommen ein mittleres Lagerstättenpotenzial besitzen.</p>				488	–	487	m NN	Sand, (Boden, Quartär, q)	487	–	475	m NN	Mittel- bis Grobsand, feinkiesig, feinsandig mit tonigen bis schluffigen Einschaltungen, hellbraun, (Goldshöfe-Fm., qGO)
488	–	487	m NN	Sand, (Boden, Quartär, q)									
487	–	475	m NN	Mittel- bis Grobsand, feinkiesig, feinsandig mit tonigen bis schluffigen Einschaltungen, hellbraun, (Goldshöfe-Fm., qGO)									